

Stebenter Jahresbericht
über die
Thätigkeit des Vereins für Naturkunde

in Cassel,

abgestattet den 19. April 1843,

vom derzeitigen Direktor des Vereins

Dr. R. M. Philippi.

Auch im verflossenen Jahre hat die Thätigkeit unseres Vereins nicht nachgelassen, und wenn auch, wie ich bereits im vorigen Jahresbericht bemerkte, in so fern ein Stillstand eingetreten ist, als die Zahl der Mitglieder ziemlich stationär geblieben ist, und daher auch die Geldmittel, über die wir zu verfügen haben, keine bedeutenden Anschaffungen gestatteten, so können wir doch auch auf unsere Leistungen im verflossenen Jahre mit Zufriedenheit zurückblicken. Unsere Sammlungen haben sich in allen Zweigen wiederum, lediglich durch Geschenke, ansehnlich vermehrt, und die monatlichen Sitzungen, bestimmt, durch Vorträge und durch das Vorzeigen interessanter Naturalien und daran geknüpfte Besprechungen die Lust und die Liebe für die Naturgeschichte lebendig zu erhalten, haben regelmäßig abgehalten werden können, und sind im Durchschnitt von zwölf Mitgliedern jedesmal besucht worden. Auch sind unsere Sammlungen wie früher von Schulanstalten und Privatpersonen benutzt worden. Zu wünschen wäre allerdings in beiden Beziehungen eine regere Theilnahme; wir wollen hoffen, daß dieselbe uns immer mehr werden wird, je eifriger wir in unsern Bestrebungen fortfahren, und je sichtbarere die Resultate derselben sein werden.

Ueber die Reiseunternehmung des Herrn Dr. Gundlach kann ich leider nur höchst Unerfreuliches berichten. Während ich im letzten Jahresbericht doch wenigstens anzeigen konnte, daß wir einen Brief, freilich nur nichtsagende Entschuldigungen enthaltend, bekamen, muß ich jetzt bemerken, daß im verflossenen Jahre nicht einmal ein Brief, geschweige denn eine Sendung von diesem Herrn eingelaufen ist. Es bleibt uns nichts übrig, als durch eine öffentliche Bekanntmachung das Publikum von diesem Stande der Sache zu unterrichten und einzugestehen, daß wir uns sehr bitter getäuscht haben, als wir auf die

Redlichkeit und Thätigkeit des Herrn Doktors vertrauend, die Aufforderung, Aktien zu seiner Reise zu nehmen, erließen. Wir haben den genannten Herrn von diesem Schritt in Kenntniß gesetzt, jedoch ihm noch einen Termin bis Ende Juli d. J. gesetzt, um ihm Zeit zu geben, seine unverzeihliche Nachlässigkeit bis dahin wieder gut zu machen, wenn er anders wirklich Lust hat, seine Verpflichtungen gegen seine Aktionäre zu erfüllen. Das wenige, was von Käfern, Conchylien, Schmetterlingen vorhanden war, ist unter die Aktionäre vertheilt worden.

Personalveränderungen.

Wir haben im abgelaufenen Jahre kein Mitglied durch den Tod verloren, allein zwei Herren haben ihren Austritt aus dem Verein angezeigt, Herr Pfarrer Collmann und Herr Referendar Kuhl. Neu hinzugetreten sind als Ehrenmitglied Herr Oberbürgermeister Arnold, als ordentliche Mitglieder die Herren Obergerichtsrath von Baumbach, Direktor Gräfe, Partikulier Th. Nahl, Fabrikant W. Pfeiffer; als correspondirendes Mitglied Herr Dr. Caffebeer in Bieber. Unser Verein besteht daher gegenwärtig aus 2 Ehrenmitgliedern, 70 ordentlichen Mitgliedern, 52 correspondirenden Mitgliedern, zusammen 124, hat sich also nur um 4 Mitglieder vermehrt.

Zustand der Bibliothek und Sammlungen.

Die Bibliothek

hat durch Geschenke der Herren Dr. Bauer in Bierstein, Dr. Burhenne, Dr. Grandidier, Buchhändler Fischer, Fabrikant W. Pfeiffer, Dr. Philippi, vor allem aber durch ein sehr bedeutendes Geschenk von 26 Nummern von Herrn Hofrath Murhard einen nicht unbedeutenden Zuwachs erhalten, so daß sie von 204 auf 244 Nummern vermehrt worden ist.

Die zootomische Sammlung

ist auch im verflossenen Jahre ganz verwaist geblieben, da nach der Verfehlung des Herrn Dr. Möller nach Beckershagen, und nachdem Herr Dr. Grandidier seiner Geschäfte wegen die Aufsicht über dieselbe hat ablehnen müssen, Niemand unter den Mitgliedern sich mit diesem Theil unserer Sammlungen befassen konnte.

Die Säugethiere

haben einigen Zuwachs durch Geschenke der Herren Böckmann, Dunker, Hochapfel, Förster Harnikel in Hombressen, Kaufmann Kümmerl erhalten. Ihre Zahl beläuft sich gegenwärtig auf 56 Arten in 84 Exemplaren, während sie am Ende des verflossenen Jahres 53 Arten in 74 Exemplaren betrug.

Die Vögel

haben auch diesmal, wie immer, den reichlichsten Zuwachs erhalten und zwar durch Geschenke der Herren: Landbaumeister Althaus, Ober-Gerichts-Rath von Baumbach, Böckman, Ober-Bau-Direktor Bromeis, Dr. Dunker, Fabrikant Eggena, Leibjäger Graff, Ober-Gerichts-Anwalt Hartwig, Förster Herrmann, Büchsenmacher Hochapfel, Kanzellist Junker, Fabrikant Koch, G. Koch, Dr. Kohlrusch in Rinteln, Partikulier Krüger in Allendorf, Burggraf Landgrebe und dessen Söhne, Dr. Landgrebe, Bergrath Schwarzenberg, Regierungsrath Sezekorn. Ihre Zahl ist von 359 Arten und 588 Exemplaren auf 392 Arten und 668 Exemplare gestiegen, 17 Doubletten nicht gerechnet. — Ein Theil dieses Zuwachses besteht in Arten, welche wir gegen Vogelbälge der früheren Sendungen des Dr. Gundlach eingetauscht.

Die Amphibien

haben allein durch ein Geschenk des Herrn Lehrer Großkurth und eine Schlange aus Louisiana von Herrn Kaufmann Kümmerl einen Zuwachs erhalten. Mit einer Aufstellung des Kataloges derselben, der bisher noch fehlte, wird sich Herr Dr. Dunker im Laufe des Sommers beschäftigen.

Die Fische

haben im verflossenen Jahre eine bedeutendere Vermehrung erfahren durch Geschenke der Herren: Lehrer Großkurth, Bergrath Koch in Grünauplan, Professor Köhler in Berlin, Dr. Philippi, und besonders des Herrn Kaufmann Kümmerl, der sich mit musterhaftem Eifer dieses Zweiges unserer Sammlungen annimmt.

Die Insekten

haben im Verlauf des Jahres nur einen geringen Zuwachs erhalten, durch einige Mexikanische vom Herrn Dr. Dunker geschenkte Insekten, durch einige zur hiesigen Fauna gehörige Käfer, vom Herrn Baumeister Sezekorn und Herrn Burggraf Landgrebe, und durch einige Schmetterlinge, von Herrn Hochapfel geschenkt. Ganz kürzlich ist ein bedeutendes Geschenk von 110 Arten Käfern und mehreren Insekten anderer Ordnungen aus Louisiana von Herrn Kaufmann Kümmerl dem Verein gemacht worden.

Die Conchylien

sind durch Geschenke der Herren: Ober=Gerichts=Rath von Baumbach, Dr. Pfeiffer und Dr. Philippi vermehrt worden und dadurch von 1254 Nummern auf 1304 gestiegen.

Die Crustaceen, Echinodermen, Zoophyten,

welche unter meiner speciellen Aufsicht stehen, haben nur einen geringen Zuwachs erhalten, doch verdient ein Geschenk von mehreren hierher gehörigen Thieren, das wir dem Herrn Bergrath Koch verdanken, rühmliche Erwähnung.

Das Herbarium

hat viele schätzenswerthe Beiträge erhalten: Herr Ober=Gerichts=Rath von Baumbach hat demselben eine Partie brasilianischer Pflanzen, Herr Dr. Cassebeer seine Centurien der Laubmoose der Wetterau geschenkt. Besonders reichlich ist die Vermehrung des Herbariums der Hessischen Flora ausgefallen, namentlich durch die Bemühungen des Herrn Dr. Pfeiffer und der Herren Gläbner und Henze. Der kryptogamische Theil desselben, welcher fast allein vom Herrn Dr. Pfeiffer gesammelt ist, enthält bereits 150 Arten Laubmoose, Lebermoose und Flechten. Das allgemeine Herbarium enthält in 1300 Gattungen 6300 Arten Phanerogamen, in 30 Gattungen 210 Equisetaceen und Farren, in 40 Gattungen 240 Arten Flechten und Lebermoose, und in 55 Gattungen 249 Arten Laubmoose. Die Algen und Pilze sind noch nicht geordnet.

Die Mineralien-Sammlung

ist diesmal besonders durch ein Geschenk des Herrn Berginspektor Danz in Schmalkalden und ein sehr reichhaltiges Geschenk des Herrn Bergrath Koch vermehrt worden und besteht gegenwärtig aus 560 Stufen Mineralien und 565 Stufen Gebirgsarten.

Die Petrefakten-Sammlung

hat nicht unbedeutenden Zuwachs erhalten durch Geschenke der Herren Landbaumeister Althaus, Bergrath Koch, Regierungsrath Meier in Preuss. Minden, dem wir namentlich sehr schöne und seltene Versteinerungen verdanken, und Dr. Philippi. Auch von dieser Sammlung wird im Laufe des Sommers der Katalog angefertigt werden.

Verzeichniß

der in den monatlichen Sitzungen gehaltenen Vorträge.

I. Zoologie.

Ueber die Lebensweise des *Fiber zibethicus* gab Herr Regierungsrath Sezekorn umständliche Nachricht; ebenso ferner

über den *Podargus cornutus*,
über den Schwanengesang,

über Nilsons Beobachtung, daß eine zahme, weibliche Ente, nachdem sie aufgehört, Eier zu legen, ganz und gar das Gefieder des Männchens angenommen. Endlich theilte derselbe seine gemeinschaftlich mit den Herren Burggraf Landgrebe und Postsekretär Kersting über den Zug der Vögel im Frühjahr 1842 angestellten Beobachtungen mit, welche im Zusammenhang stehen mit den Beobachtungen der Herren Apotheker Gläbner und Hofgartendirektor Henze über das Aufblühen der Gewächse in demselben Frühjahr. S. pag. 9.

Ueber die Untersuchungen von Johannes Müller über den merkwürdigen Fisch *Branchiostoma lubricum* Costa berichtete unter Vorzeigen eines Exemplares dieses Fisches Dr. Philippi.

Ueber eine neue Methode Nachtschmetterlinge zu fangen sprach Herr Pfarrer Hoffmeister, und theilte seine hierüber gemachten Erfahrungen mit.

Ueber das Vorkommen von leuchtenden Punkten an einem *Platysma leucophthalmum* machte Herr Apotheker Pfeiffer in Grebenstein eine schriftliche Mittheilung. Bei der hierüber entstandenen Diskussion vereinigten sich die meisten Meinungen dahin, daß die leuchtenden Punkte wohl von leuchtendem Holzmulm, das sich dem Käfer angehängt, hergerührt hätten.

Eine neue Art der Gattung *Estheria* aus Mexiko zeigte Dr. Philippi vor, desgleichen das hintere Ende eines Tausendfußes aus der Gattung *Geophilus* Leach, welchen Herr Ober=Medicinal=Rath Stracke von einem jungen Mädchen von 15 Jahren aus der Nase erhalten und der bei diesem schnupfenähnliche Zufälle veranlaßt hatte.

Derselbe sprach über die *Pyknogoniden* überhaupt, und über zwei neue Gattungen dieser Familie, *Endeis* und *Pariboea*, welche im Mittelländischen Meere vorkommen (S. Archiv für Naturgeschichte, 1843. Heft 2). Ferner

über eine neue Gattung der *Ascidien*, Namens *Rhopalaea*, welche seitdem in Müllers Archiv für Physiologie ausführlich von ihm beschrieben ist. Sodann legte derselbe mehrere seltene Flußmuscheln aus Amerika vor, sprach über die Gattung *Hyria* insbesondere und eine neue Art derselben, die den Namen *H. longirostris* erhält.

Dr. Philippi machte ferner Mittheilungen über den Inhalt des ersten Heftes des Archivs für Naturgeschichte für 1843 und zeigte endlich

Meteorpapier vor, welches Herr Hofgartendirektor Henze in einem Tümpel entdeckt hatte, indem er an die Geschichte ähnlicher Bildungen und Ehrenbergs Untersuchungen über diesen Gegenstand erinnerte.

II. Botanik.

Herr Apotheker Gläbner sprach über die Anwendung der Palmöle, namentlich des Kokosnußöles zur Seifenbereitung, ferner

über die Benutzung der fleischigen Wurzel des *Chaerophyllum bulbosum*, der Kerbelrübe, als Gemüse,

über das Vorkommen einer Varietät der Heidelbeere, *Vaccinium Myrtillus* L., mit weißen Früchten, bei Eschwege, endlich legte derselbe getrocknete Exemplare mehrerer interessanter exotischer Arzneipflanzen, und der von ihnen kommenden Drogen vor, namentlich: *Saffaparille*, *Bixa Orellana*, *Drymis*, *Liquidambar*, *Saccharum*, u. s. w.

Herr Forstamts-Accessist Grebe theilte den merkwürdigen Fall mit, daß in einem vierzigjährigen geschlossenen Büchsenbestande im Sieler Forst am kleinen Deißelberge eine Espe vorkommt, welche in einer Höhe von 5 Fuß aus zwei Stämmen zusammengewachsen ist, und von da an nur einen Stamm bildet.

Herr Ober-Gerichts-Anwalt Hartwig theilte einen ähnlichen Fall mit, wo in einem Garten in Abterode zwei Hainbuchen in einer Höhe von 6 Fuß mit einander verwachsen sind, und von da an nur einen gemeinschaftlichen Stamm haben.

Dr. Philippi legte in getrockneten Exemplaren Bastarde von Farrenkräutern vor, welche im Berliner botanischen Garten entstanden sind.

III. Mineralogie, Geognosie und Petrefaktenkunde.

Herr Dr. Duncker legte einen Gypsabdruck von einer Muschelfalkplatte vor, auf welcher neun Enfriniten mit ihren Köpfen zu sehen sind, und sprach ferner

über die merkwürdigsten Versteinerungen der Gegend von Preuß. Minden, mit Vorzeigung der vom Herrn Regierungs-Rath Meier daselbst eingeschickten Exemplare.

Herr Dr. Landgrebe sprach über die Fischreste des Teutoburger Waldes,

über einen Käfer im Polstrichiefer des Habichtswaldes,

über den Abdruck eines Sichelkels im basaltischen Conglomerat des Knülls, welcher einer ausgestorbenen Art angehört hat, und *Dryobalanus basalticus* von ihm genannt ist. S. Leonhard und Bronn's Archiv für Mineralogie u. s. w., endlich

über den krySTALLIRTE Sandstein von Frankenberg mit Vorlegung der betreffenden Gegenstände.

Dr. Philippi legte Versteinerungen aus dem tertiären Süßwasserfalk von Trubenhäusen vor, desgleichen

die tertiären Versteinerungen aus dem Steinsalz von Wieliczka, wovon ihm eine Stufe durch Herrn Prof. Zeuschner übersendet war, ferner

einen sehr merkwürdigen, vom Herrn Landbaumeister Althaus im Nischelsdorfer Kupferschiefer aufgefundenen, sechsstrahligen Seefern. Sodann theilte er

die vom Herrn Berginspektor Danz in Schmalkalden gemachte, sehr interessante Beobachtung von der Umwandlung eines Versteinerungen führenden Kohlensandsteins in ein Orünstein- oder Dolerit-ähnliches Gestein in Folge des Einflusses von Melaphyr-Massen mit, und überreichte endlich

merkwürdige, ebenfalls von Herrn Danz eingeseudete Hüttenprodukte aus dem Schmalkaldischen, wovon Exemplare der Vereinsammlung einverleibt wurden.

Herr Berggrath Schwarzenberg sprach über einen künstlich erzeugten Arsenik-Nickel, über eine geognostische Excursion von Mainz nach Wiesbaden, namentlich über die Identität der dortigen tertiären Bildungen mit den hiesigen,

über die Resultate des Bergbaues am Habichtswald in Beziehung auf die Basaltdurchsetzungen im Innern des Berges, und auf den Einfluß der Basaltgänge auf die Beschaffenheit der Braunkohlen; endlich gab derselbe Nachricht über den gegenwärtigen Bergbaubetrieb in Spanien nach den brieflichen Mittheilungen des dortigen General-Bergwerks-Inspektor Schulz.

Vermischtes.

Herr Berginspektor Strippelmann machte eine interessante Mittheilung über seinen Ausflug in den Pilsener Kreis des Königreichs Böhmen.

Herr Forstamtsaccessist Grebe sprach über die Feststellung der mittleren Temperatur.

Dr. Philippi theilte Nachrichten aus dem Tagebuche seines Bruders mit, über eine Excursion in den der Insel Chiloë gegenüber liegenden Holzdistrikt.

Bestand der Kasse des Vereins.

Die Einnahme des verflossenen Jahres betrug:

1) Kassenbestand aus vorigem Jahre	7 Thlr. 10 Sgr. — Hlr.
2) Eintrittsgelder neu aufgenommenen Mitglieder	11 " — " — "
3) Monatliche Beiträge	255 " — " — "
4) Außerordentliche Beiträge und Geschenke	11 " 15 " — "
5) Rückstände des vorigen Jahres	20 " 5 " — "
6) Insgemein	— " — " — "
Gesammtbetrag der Einnahme	305 Thlr. — Sgr. — Hlr.

Die Ausgabe dagegen betrug:

1) Gehalt des Gesellschaftsdieners, Heizung u.	23 Thlr. 18 Sgr. 4 Hlr.
2) Schreibmaterial und Druckkosten	17 " — " — "
3) Mobilien	74 " 8 " 6 "
4) Bücher	41 " 26 " — "
5) Buchbinderarbeit	5 " 8 " 9 "
6) Naturalien (die Müller'sche Insekten-Sammlung)	48 " — " — "

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen und Berichte des Vereins für Naturkunde Kassel](#)

Jahr/Year: 1843

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Philippi Rudolf Amandus

Artikel/Article: [Siebenter Jahresbericht über die Thätigkeit des Vereins für Naturkunde in Kassel 1-9](#)